

Pressedienst des Deutschen Orient-Instituts 1/2018

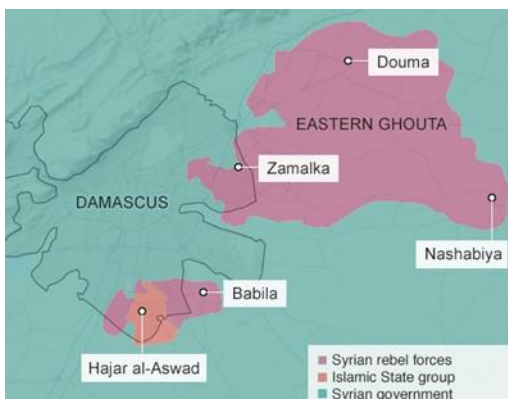


Internationale Reaktionen auf Demonstrationen im Iran variieren

Staaten in der Region haben sich bereits positioniert und damit erneut deren geostrategische Spaltung gezeigt. International zeigt sich ein ähnliches Bild: die USA beraumten eine Sondersitzung des UN-Sicherheitsrats ein, Russland sprach sich gegen jedwede Einflussnahme aus. [WaPo DW](#)

Norwegen unterbindet Rüstungsexporte in die VAE

Das Außenministerium Norwegens hat bekannt gegeben, den Export von Rüstungsgütern in die VAE auszusetzen. Begründet wurde die Entscheidung mit der Befürchtung, dass norwegische Waffen und Munition im Jemen eingesetzt werden könnten. [Reuters](#)



Syrien: Offensive in Ost-Ghouta?

Einer der letzten von Rebellen kontrollierten Enklaven in Syrien, Ost-Ghouta nahe der Hauptstadt Damaskus, steht wohl eine Offensive der syrischen Armee bevor. Luftangriffe, mutmaßlich von Russland durchgeführt, sollen bereits mindestens 25 zivile Opfer gefordert haben.

[MEO](#) [BBC](#) [Reuters](#)

Annäherung zwischen Saudi-Arabien und dem Libanon

Sowohl der neue saudische Botschafter in Beirut als auch der neue libanesische Botschafter in Riad wurden offiziell akkreditiert. Dies hatte sich im Lichte der diplomatischen Spannungen zwischen beiden Ländern verzögert, sodass der jetzige Schritt als erstes Zeichen einer möglichen Entspannung gesehen werden kann. [WaPo](#)



Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

doi@deutsches-orient-institut.de

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)